

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Diphtheritis (Rachenbräune) und Krupp

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

9. Scharlach.

Die Todesfälle an Scharlach haben 1894 gegenüber dem Vorjahre bedeutend zugenommen, nachdem sie 1893 ihren niedersten Stand seit den letzten 30 Jahren erreicht hatten. Es starben nämlich daran in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

1885	127	1889	277	1893	191
1886	120	1890	178	1894	134
1887	129	1891	190	im Durchschnitt	
1888	230	1892	92	1885/94	152.

Von den 1190 Erkrankungsfällen an Scharlach hatten 134 oder 11,3 % einen tödtlichen Ausgang (im Vorjahre von 1472 Fällen 91 oder 6,2 %). Die höchste Sterbeziffer weisen die Amtsbezirke Durlach mit 44 und Karlsruhe mit 23 Fällen auf; 21 Amtsbezirke waren völlig von dieser Krankheit verschont.

10. Keuchhusten.

Auch die Sterblichkeit an Keuchhusten war 1894 außerordentlich ungünstig; in den letzten 10 Jahren war dieselbe nur noch im Jahre 1885 mit 714 Todesfällen größer. Es starben daran

1885	714	1889	452	1893	294
1886	475	1890	365	1894	648
1887	313	1891	494	im Durchschnitt	
1888	407	1892	376	1885/94	444.

Im Durchschnitt 1880/89 waren 479, 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Todesfälle an Keuchhusten zu verzeichnen. — Von den Amtsbezirken weisen Mannheim mit 65 und Heidelberg mit 40 Todesfällen an dieser Krankheit die ungünstigsten Verhältnisse auf, während 6 Amtsbezirke mit Todesfällen an Keuchhusten verschont blieben.

11. Diphtheritis (Machenbräune) und Krupp.

Während die vorgenannten Infektionskrankheiten im Jahre 1894 einen außerordentlich ungünstigen Stand aufweisen, nahmen Diphtherie und Krupp zum ersten Male seit 6 Jahren wieder ab. Es erlagen

im Jahre	an Diphtherie	an Krupp	im Jahre	an Diphtherie	an Krupp	im Jahre	an Diphtherie	an Krupp
1885	576	514	1889	709	380	1893	1911	816
1886	434	383	1890	683	423	1894	1831	675
1887	407	369	1891	961	507	im Durchschnitt		
1888	537	349	1892	1075	560	1885/94	912	498.

Zusbesondere endeten von den 7202 an Diphtheritis Erkrankten 25,4 % mit dem Tode (im Vorjahre 25,9 % von 7369 Erkrankten). Die Zahl der an Diphtherie Gestorbenen war nächst 1893 allerdings immer noch die größte, welche seit 1873 verzeichnet wurde. Die meisten Opfer forderte diese heimtückische Krankheit in den Amtsbezirken Billingen (111 Fälle), Triberg (104 Fälle) und Freiburg (103 Fälle).

An den unter Ziff. 8—11 genannten Krankheiten zusammengekommen sind im letzten Jahrzehnt 24886 Personen gestorben, die sich auf die einzelnen Jahre wie folgt vertheilen:

1885	2341	1889	2181	1893	3662
1886	1660	1890	1854	1894	3873
1887	1515	1891	2723	im Durchschnitt	
1888	2505	1892	2572	1885/94	2489.

Hiernach ist das Berichtsjahr bei weitem das ungünstigste, das um mehr als 50 % über den Durchschnitt des Jahrzehnts hinausgeht und das niederste Jahr der zehnjährigen Reihe (1887) um mehr als das 1 1/2 fache übertrifft.

Die vier Krankheiten sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an denselben in verschiedenem Maße theilhaft. Im Jahr 1894 starben Untereinsjährige an Masern 229 (33,4 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 10 (7,5 %), an Keuchhusten 347 (63,9 %), an Diphtheritis 166 (9,1 %) und an Krupp 84 (12,4 %). An den folgenden Todesursachen sind dagegen überwiegend erwachsene Personen theilhaft.